

Newsletter 03/2016 vom 22. Juli 2016



## Rostock: Tolle Wettbewerbe vor maritimer Kulisse

2.100 Feuerwehrangehörige aller Altersklassen, 150 Wertungsrichter, zahlreiche Helfer vor Ort, Fans aus ganz Deutschland: Vom 27. bis 30. Juli 2016 finden in Rostock (Mecklenburg-Vorpommern) die Deutschen Feuerwehr-Meisterschaften statt. „Wir freuen uns auf tolle Wettbewerbe in maritimer Kulisse!“, erklärt Hermann Schreck, Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV). Schirmherr der Deutschen Meisterschaften ist Lorenz Caffier, Innenminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Insgesamt gehen 186 Teams in den folgenden Bereichen an den Start:

- Traditioneller Internationaler Feuerwehrwettbewerb (84)
- Internationaler Feuerwehrsportwettkampf (18)
- Internationaler Jugendwettbewerb (23)
- Löschangriff nass (32)
- Kuppelcup (29)

Auf dem Programm stehen Disziplinen wie Hakenleitersteigen, Löschangriff und Staffellauf. Die besten Mannschaften qualifizieren sich für die Feuerwehr-Olympiade des Weltfeuerwehrverbandes CTIF, die 2017 im österreichischen Villach stattfindet. Erstmals wird im Rahmen der Deutschen Feuerwehr-Meisterschaften auch ein Kuppelcup durchgeführt; er ist jedoch keine „Feuerwehr-olympische“ Disziplin.

Vizepräsident Schreck lobt Vorbereitung: „Bereits zwei Jahre im Voraus begann die Planung – von Wettbewerbsstätten über Unterkünfte bis hin zur Verpflegung“. Eine Vorbereitungsgruppe mit Mitgliedern aus dem Deutschen Feuerwehrverband, dem Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern, dem Kreis- sowie dem Stadtfeuerwehrverband Rostock und der dortigen Feuerwehr zeichnet für die Organisation verantwortlich.

Die Wettbewerbe werden von einem attraktiven Feuerwehr-Rahmenprogramm begleitet. Die Eröffnung samt Hakenleitersteigen findet im maritimen Umfeld des Stadthafens statt. Alle weiteren Disziplinen laufen im Leichtathletikstadion am Ostseestadion über die Bühne. Aktuelle Informationen zur Veranstaltung gibt es online unter [www.deutsche-feuerwehrmeisterschaften-rostock.de](http://www.deutsche-feuerwehrmeisterschaften-rostock.de). Das DFV-Pressteam berichtet live aus Rostock.

## Jetzt anmelden für 6. DFV-Bundesfachkongress

Der Umgang mit der Flüchtlingslage, aktuelle Herausforderungen in Einsatz und Beschaffung sowie der Einsatz Sozialen Medien – der 6. Bundesfachkongress des Deutschen Feuerwehrverbandes bietet praxisnahe Vorträge und Diskussionen für die Arbeit der Feuerwehren. Die Fortbildungsveranstaltung für Führungskräfte und interessierte Feuerwehrangehörige findet am Donnerstag, 8. September 2016, im Mercure Hotel MOA in Berlin-Moabit statt. Unter [www.feuerwehrverband.de/bundesfachkongress.html](http://www.feuerwehrverband.de/bundesfachkongress.html) können sich Interessierte anmelden.



### Modul I „Flüchtlinge: Interesse & Information“

Jan Rudel (Feuerwehr Echzell) stellt dar, wie ein Feuerlöschertraining für Flüchtlinge das Interesse an der Feuerwehr geweckt hat. Wie Sprache verbindet, erklärt Manfred Stahl, der in Hamburg Feuerwehr-Inhalte in Sprachkursen vermittelte. Dr. Joachim Bläse und Uwe

**Bundesgeschäftsstelle**  
Reinhardtstraße 25  
10117 Berlin  
Telefon  
(030) 2888 488-00  
Telefax  
(030) 2888 488-09  
E-Mail  
info@dfv.org  
Internet  
www.feuerwehrverband.de

**Präsident**  
Hartmut Ziebs

Schubert erläutern den „Gmünder Weg“ – ein Konzept zur Mitgliederwerbung bei Flüchtlingen.

### **Modul II „Herausforderungen: Einsatz & Beschaffungen“**

Willi Reckert und Günther Pinkenburg geben Hilfestellung zu europaweiten Beschaffungen durch Feuerwehren. Ein Vortrag von Oliver Surbeck (Landkreis Ravensburg) gibt Einblicke in gemeinschaftliche Beschaffungsaktionen. Mit dem Zugangslück in Bad Aibling wird zudem ein außergewöhnlicher Einsatz genauer betrachtet – Kommandant Wolfram Höfler berichtet aus der Perspektive der Einsatzkräfte.

### **Modul III „Flüchtlinge: Vorbereitung & Beanspruchung“**

Björn Maiworm von der Branddirektion München gibt Hinweise zum Vorbeugenden Brandschutz in Flüchtlingseinrichtungen. Die Herausforderungen bei der Ankunft von Flüchtlingen beleuchten Dr. med. Gerd Plock und Andreas Sirtl von der Berliner Feuerwehr. Marco Buess gibt einen Einsatzbericht zum Brand im Flüchtlingsheim Rottenburg.

### **Modul IV „Facebook, Twitter, Youtube & Co.“**

Markus Röck zeigt unter dem Motto #24h112 das Social Media-Konzept der Feuerwehr Frankfurt am Main auf. Grundsätzliche Erkenntnisse zur Social Media-Nutzung durch Feuerwehren erläutert Johannes Kohlen, der hierzu in Magdeburg eine wissenschaftliche Arbeit verfasst hat. Yvonne Tamborini von der Berliner Polizei berichtet, wie sich die Behörde in den sozialen Netzwerken bewegt.

Der 6. Bundesfachkongress des Deutschen Feuerwehrverbandes findet am Donnerstag, 8. September 2016, von 9 bis 17 Uhr in Berlin-Mitte statt. Die Teilnahme am Bundesfachkongress kostet 145 Euro pro Person (darin enthalten: Kongress, Getränke und Tagungsimbiss, Teilnahmezertifikat). Fördermitglieder des Deutschen Feuerwehrverbandes erhalten 50 Prozent Rabatt. Studierende, Schüler und Auszubildende erhalten auf Nachweis (E-Mail an [harms@dfv.org](mailto:harms@dfv.org)) einen Rabatt von 11,2 Prozent. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können aus dem Angebot insgesamt zwei Module auswählen.

Zusätzlich ist die Teilnahme am 11. Berliner Abend der deutschen Feuerwehren am Vorabend des Kongresses kostenpflichtig buchbar. Live im politischen Zentrum Deutschlands bietet sich hier Gelegenheit zum Gespräch mit Bundestagsabgeordneten, Vertretern aus Wirtschaft und Verbänden sowie Feuerwehr-Führungskräften aus ganz Deutschland.

## **BMI-Gespräch: Innere Sicherheit, Zivil- und Katastrophenschutz**

Ein konstruktives Gespräch mit Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière führten DFV-Präsident Hartmut Ziebs, Bundesgeschäftsführerin Dr. Mjigan Percin und stellvertretender Bundesgeschäftsführer Rudolf Römer. „Wir haben die Themen Innere Sicherheit, Zivil- und Katastrophenschutz, Ausbildung ausländischer Feuerwehrleute, EU-Module, Rechtsextremismus, Gewalt gegen Einsatzkräfte, Gaffer und den Einsatz von Drohnen durch die Feuerwehr lösungsorientiert erörtert“, resümierte der Verbandspräsident den Termin in Berlin.



## DFV und BBK treiben Beschaffungen gemeinsam voran

DFV-Präsident Hartmut Ziebs besuchte das Bestückungslager des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) in Bonn-Dransdorf. Vor Ort machte sich Ziebs gemeinsam mit dem Präsidenten des BBK, Christoph Unger, ein Bild von der aktuellen Auslieferung der Schlauchwagen für den Katastrophenschutz (SW-KatS). Die Fahrzeuge sind Teil einer Beschaffungsmaßnahme von derzeit insgesamt 119 SW-KatS, die der Bund im



Rahmen seiner Aufgabenerfüllung zur Komplettierung seiner Fahrzeugflotte in der Ergänzung des Katastrophenschutzes der Länder zur Verfügung stellt. Unger betonte die gute Zusammenarbeit mit dem DFV: „Der DFV und das BBK werden zukünftig noch intensiver zusammenarbeiten, um den Herausforderungen an den Bevölkerungsschutz gerecht werden zu können.“

„Der Bund wird in den kommenden Jahren mit den zur Verfügung stehenden investiven Mitteln – mehr noch als bisher – die Komplettierung der ‚roten Fahrzeuge‘, insbesondere von Löschfahrzeugen, vorantreiben. Dies trägt dem Umstand Rechnung, dass gerade die Fahrzeuge des Bundes im Bereich des Brandschutzes derzeit ein Alter erreicht haben, in dem die Ausfallwahrscheinlichkeit deutlich ansteigt“, so der BBK-Präsident.

Die im Jahr 2008 auf der Basis von bundesweit ca. 2.900 vorhandenen bundeseigenen Einsatzfahrzeugen begonnene neue Konzeption zur Ergänzung der Katastrophenschutzausstattung der Länder konnte zwischenzeitlich auf gut 4.200 Fahrzeuge unterschiedlichster Ausrichtung aufgestockt werden.

## Innenministerkonferenz: Gewalt gegen Retter gesellschaftlich ächten

Anlässlich der jüngsten Innenministerkonferenz im Saarland mahnte der Deutsche Feuerwehrverband nochmals mehr Schutz und gesellschaftliche Unterstützung an, um Einsatzkräfte vor Gewalt zu schützen. DFV-Präsident Hartmut Ziebs sagte im Vorfeld der Sitzung: „Feuerwehrfrauen und -männer werden immer wieder Opfer sinnloser Gewalt, obwohl sie oftmals ihr Leben riskieren, um Menschen zu retten. Wenn Chaoten nicht einmal vor Feuerwehrleuten Halt machen, ist der Gesetzgeber aufgerufen, uns besser zu schützen. Wir begrüßen deshalb ausdrücklich den Vorstoß Hessens und des Saarlands, Angriffe auf Rettungskräfte schärfer zu ahnden.“

Die Innenminister der beiden Länder möchten den so genannten Schutzparagrafen 113 im Strafgesetzbuch ändern. Übergriffe auf Polizisten und Rettungskräfte sollen dann zwingend zu einer Freiheitsstrafe führen. „Wir brauchen dieses deutliche Signal. Außerdem muss die Justiz den bestehenden Strafrahmen ausschöpfen“, betonte Ziebs.

„Die Risiken für Feuerwehrangehörige im Einsatz sind schon so groß genug. Wenn die Gefahr durch völlig überflüssige Angriffe weiter steigt, kann dies vor allem im ehrenamtlichen Bereich auch zu einer Verringerung des Engagements führen“, warnte der Feuerwehr-Präsident. Ziebs hält deshalb auch einen gesellschaftlichen Veränderungsprozess für nötig: „Es muss ein Umdenken einsetzen. Feuerwehr muss wieder stärker als Bürgerinitiative wahrgenommen werden, die aus der Mitte der Gesellschaft heraus getragen wird. In diesem Sinne muss Gewalt gegen Feuerwehrfrauen und -männer gesellschaftlich deutlicher als bisher geächtet werden.“

## Feuerwehren im Einsatz für starke Gemeinschaft



„Die Freiwilligen Feuerwehren haben ihre Wurzeln in der Demokratiebewegung des 19. Jahrhunderts. 97 Prozent der Menschen vertrauen uns uneingeschränkt. Ich bin der festen Überzeugung, dass wir einen großen Beitrag dazu leisten können und müssen, unsere Gesellschaft weiterhin stabil und wertorientiert zu gestalten“, erläutert Hartmut Ziebs, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), das Engagement des Fachverbandes der 1,3 Millionen Feuerwehrangehörigen in Deutschland im Projekt „Zusammenhalt durch Teilhabe“.

Gefördert durch das Bundesministerium des Innern, koordiniert durch die Bundeszentrale für politische Bildung, ist der Deutsche Feuerwehrverband genau wie neun Landesfeuerwehrverbände in dem Programm im Einsatz für eine starke, demokratische Gemeinschaft. „Feuerwehren fördern die demokratische Teilhabe und betreiben Prävention gegen Rechtsextremismus und Verfassungsfeindlichkeit – etwa auch durch die Information und Integration von geflüchteten Menschen“, erklärt Ziebs die Ziele des seit 2011 laufenden Projekts „Demokratieberater“. Dieses war zunächst bei der Deutschen Jugendfeuerwehr angesiedelt, wo unter anderem ein entsprechendes Modul für die JuLeiCa-Ausbildung der Jugendleiterinnen und Jugendleiter entwickelt wurde.

Im Rahmen des Projekts werden Materialien zur Beratung und zur pädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen erstellt werden – unter anderem zu den Themen Umgang mit Geflüchteten und Rechtsextremismusprävention. Seit Mai 2016 befasst sich ein Projektreferent des DFV mit der inhaltlichen Koordination, Kommunikation und der Vernetzung der neun Landesprojekte. Bei einem Treffen im brandenburgischen Fohrde standen im Beisein von DFV-Präsident Hartmut Ziebs der Austausch von Erfahrungen und Problemlösungen, die Vorstellung von Beispielen guter Praxis sowie die Erarbeitung von Kooperationen auf dem Programm.



An „Zusammenhalt durch Teilhabe“ beteiligen sich die Projekte „Ohne Blaulicht“ (Brandenburg), „Feuerwehr – Gemeinsam in die Zukunft“ (Hessen), „FunkstoFF – Für die Zukunft der Feuerwehr“ (Mecklenburg-Vorpommern), „Vielfalt ist unsere Stärke – Deine FEUERWEHR!“ (Niedersachsen), „Heimat – Menschen – Vielfalt – Feuerwehr!“ (Rheinland-Pfalz), „Handeln, bevor es brennt!“ (Sachsen), „Teil werden – Teil haben – Teil sein“ (Sachsen-Anhalt), „Mit den Menschen für die Menschen im Land“ (Schleswig-Holstein) sowie „Einmischen, Mitmachen, Verantwortung übernehmen“ (Thüringen). Informationen und Links zu den Projekten in den Ländern stehen unter [www.feuerwehrverband.de/zdt.html](http://www.feuerwehrverband.de/zdt.html) online.

## Erfolg: Rauchwarnmelder sind jetzt bundesweit Pflicht

Die Rauchmelderpflicht ist in Deutschland jetzt flächendeckend eingeführt. Seit 16 Jahren haben sich die Freiwilligen Feuerwehren, die Berufsfeuerwehren sowie die Schornsteinfeger aller Bundesländer aktiv dafür eingesetzt – maßgeblich unterstützt vom Forum Brandrauchprävention e.V., das die Aufklärungskampagne „Rauchmelder retten Leben“ betreibt und den bundesweiten Rauchmeldertag an jedem Freitag, dem 13. etablierte. Das gemeinsame Engagement wurde belohnt: mit der Novellierung der Bauordnung in Berlin und Brandenburg wurde nun die Pflicht in allen Bundesländern gesetzlich verankert.



„Mein Dank gilt vor allem den vielen Freiwilligen, die mit ihrem Einsatz dafür gesorgt haben, dass das Leben durch verbesserten Brandschutz in Deutschlands Privathaushalten noch sicherer wird. Die bundesweite Rauchmelderpflicht ist ein echter Meilenstein“, meint DFV-Präsident Hartmut Ziebs. „Unsere Aufklärungsarbeit ist noch nicht beendet, denn vor allem viele private Eigentümer haben ihre Wohnungen noch nicht ausgestattet“, ergänzt Bodo Aertel vom Zentralinnungsverband der Schornsteinfeger.



Als letztes Bundesland hat Berlin die Rauchmelderpflicht für Neu- und Umbauten ab 2017 und für Bestandsbauten mit einer Übergangsfrist bis zum Jahr 2020 eingeführt. In allen Bundesländern mit Rauchmelderpflicht gilt diese sowohl für Neu- und Umbauten als auch für Bestandsbauten. Nur Sachsen hat bisher keine Rauchmelderpflicht für bereits bestehende Wohnungen verabschiedet. Der Einbau sowie die jährliche Wartung und Pflege der Rauchmelder ist in den jeweiligen Landesbauordnungen geregelt. Weitere Informationen: [www.rauchmelder-lebensretter.de/gesetzgebung](http://www.rauchmelder-lebensretter.de/gesetzgebung).

## BILDplus und DIE WELT DIGITAL im DFV-Rahmenvertrag



BILDplus und WELT DIGITAL gibt es jetzt zum Vorteilspreis für die Feuerwehr: Immer und überall brandaktuell informiert sind Feuerwehrangehörige mit den exklusiven BILDplus- und WELT DIGITAL-Angeboten im Rahmenvertrag des Deutschen Feuerwehrverbandes. Feuerwehrangehörige erhalten 50 Prozent Rabatt auf das Jahresabo BILDplus Digital und BILDplus Premium (inkl. aller ePaper von BILD, auch die Regionalausgaben und BamS).

Mit den rabattierten Jahresabos WELT DIGITAL Komplett und WELT DIGITAL Komplett +ePaper sparen Sie bis zu 50 Prozent gegenüber dem Normalpreis. Weitere Informationen gibt es online unter

[www.feuerwehrverband.de/service](http://www.feuerwehrverband.de/service).

## Änderung im Auszeichnungswesen der Feuerwehrmusik

Der Deutsche Feuerwehrverband hat in Zusammenarbeit mit der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V. (BDMV) und der Versandhaus des DFV GmbH die Trageweise von Auszeichnungen für verdiente Tätigkeiten in der Feuerwehrmusik überarbeitet.

„Im Hinblick auf den Appell des DFV „Ausgezeichnet Auftreten“ werden nun auch im Feuerwehrmusikwesen die entsprechenden Weichen gestellt“, informiert DFV-Bundesstabführer Harald Oelschlegel. Das bedeutet, dass für folgende BDMV-Ehrungsanträge vorzugsweise Bandschnallen für Feuerwehrmusiker ausgehändigt werden: Aktive Tätigkeit (5, 10, 20, 25, 30, weiter alle zehn Jahre), aktive Tätigkeit als Dirigent/in (10, 15, 20, 25, weiter alle fünf Jahre).



Des Weiteren erfolgt eine Umstellung der Nadeln auf Bandschnallen für die Musiker-Leistungslehrgänge in den Stufen D1-Bronze, D2-Silber, D3-Gold, C-Stimmführer/Registerführer (Bronze), C-Ausbilder (Silber), C-Dirigent (Gold). Erhältlich sind diese durch Nachweis der bestandenen Prüfung bei der BDMV bzw. durch eine Sammelbestellung im Vorfeld.



Künftig werden für Ehrungen und Leistungsabzeichen im Feuerwehrmusikwesen Bandschnallen bevorzugt. Es wird gebeten, vorhandene Nadeln entsprechend auszutauschen. Bereits erhaltene Auszeichnungen können unter Vorlage der Ehrungsurkunde bei der Versandhaus des DFV GmbH ([www.feuerwehrversand.de](http://www.feuerwehrversand.de)) nachbestellt werden.

Zur Trageweise weist Oelschlegel darauf hin, dass ausschließlich die höchste Auszeichnung der jeweiligen Kategorie zu tragen ist. Die Bandschnallen werden zusammen mit einer Urkunde und einem einfachen Unterteil von der BDMV ausgehändigt. Entsprechende Mehrfach-Unterteile sind natürlich separat beim DFV-Versandhaus erhältlich.

## Indische Delegation zu Besuch in Berlin

DFV-Referent Carsten-Michael Pix erläuterte einer Besuchergruppe aus Indien auf Besuch in Berlin das System der Freiwilligen Feuerwehren in Deutschland. Die fünf Besucher aus dem dortigen Innenministerium zeigten sich äußerst interessiert am deutschen System, aber auch an Normungsfragen und den Aufgaben des Deutschen Feuerwehrverbandes. Für die Delegation war es überraschend, dass Männer und Frauen die Aufgabe rein ehrenamtlich durchführen. Dies zeigt wieder einmal deutlich, wie einzigartig das deutsche Feuerwehrsyste ist, das überwiegend auf Ehrenamtlichkeit beruht!



## Wertvolle Materialsammlung für Brandschutzerziehung online

Die neue Materialsammlung  
meinsamen Ausschusses

Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung des Ge-  
von DFV und vfdB steht ab sofort unter

Gemeinsamer Ausschuss von DFV und vfdB  
Material Gemeinsamer Ausschuss von vfdB und DFV:  
Länderneutrale Angebote  
(dieses Material für die angegebene Zielgruppe)

Brandschutzerziehung in der Grundschule

Titel	Zielgruppe	Zusätzliche Informationen	Verantwortung
 Brandschutzerziehung in der Grundschule	Grundschule	Informationen über die Brandschutzerziehung in der Grundschule	DFV
 So war so ganz so	Kindergarten	Informationen über die Brandschutzerziehung im Kindergarten	DFV
 Franki klopft an	Kindergarten	Informationen über die Brandschutzerziehung im Kindergarten	DFV

[www.brandschutzaufklaerung.de](http://www.brandschutzaufklaerung.de) kostenfrei zum Download. Die Sammlung bietet auf 84 Seiten eine Übersicht über die verschiedensten Materialien der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung bundesweit. Sie ist aber auch als wertvolle Bezugsquelle für Kinderfeuerwehren geeignet. Außerdem spiegelt die Materialsammlung die Struktur der Brandschutzerziehung und -aufklärung in den Bundesländern wieder. Änderungswünsche bzw. Ergänzungsmeldungen bitte an Karlheinz Ladwig, Gemeinsamer Ausschuss, [Karlheinz.ladwig@feuerwehr-hanau.de](mailto:Karlheinz.ladwig@feuerwehr-hanau.de) senden.

## DFM: Buch zu schlesischer Musterfeuerwehr

Am Anfang erschien es als ein nahezu aussichtsloses Unterfangen: die 2014 an das Deutsche Feuerwehr-Museum (DFM) heran getragene Bitte der polnischen Feuerwehrkameraden aus Nysa, die Geschichte ihrer deutschen Vorgänger, der einstigen FF Neisse, zu recherchieren. Doch Gerd Schrammen, seit vielen Jahren ehrenamtlicher Archivar des DFM, hat diese Bitte persönlich berührt und angespornt und so hat er sich mit der ihm eigenen Akribie ans Werk gemacht. Heraus gekommen ist ein 136 Seiten starkes und reich bebildertes Buch „Das Feuerlöschwesen in der Stadt Neisse bis 1945 – Geschichte einer oberschlesischen Feuerwehr und ihrer Stadt“ (17 Euro, ISBN 978-3-8482-0595-0).

Am 21. August 1873 war der „Neisser Feuerlösch- und Rettungs-Verein“ aus der Taufe gehoben worden, der sich bald in „Freiwillige Feuerwehr Neisse“ umbenannte. Diese wurde später zur schlesischen „Musterfeuerwehr“, deren Spuren Schrammen in entsprechenden Archiven verfolgte. Mehr Infos zum Deutschen Feuerwehr-Museum: [www.dfm-online.de](http://www.dfm-online.de).

+ Berichte aus den Ländern + + + Berichte aus den Ländern + +



LANDESFEUERWEHRVERBAND BAYERN

Hochwasser: 47.000 Kräfte im Einsatz

Sturm und Hochwasser: In ganz Bayern waren durch die Unwetterlage im Schnitt 47.000 Einsatzkräfte an rund 10.500 Einsatzstellen im Einsatz. „Insgesamt



kann man von 500.700 Einsatzstunden der ehrenamtlichen Helfer sprechen. Das ist eine wirklich enorme Zahl und verdient großen Respekt“, erklärt Alfons Weinzierl, Vorsitzender des LFV Bayern. Immer wieder war es seit Ende Mai zu heftigen Unwettern mit Starkregen und folgendem Hochwasser oder anderen Katastrophen gekommen. „Wir danken unseren Feuerwehren vor Ort für ihren unermüdlichen Einsatz und wünschen auch für die nächsten Unwettereinsätze viel Kraft und allseits gutes Gelingen!“, so der Vorsitzende.

Aufgrund der flächendeckenden Präsenz von mehr als 7.700 Freiwilligen Feuerwehren mit insgesamt rund 320.000 ehrenamtlichen Einsatzkräften stehe Bayern ein beispielloses Kontingent an Hilfskräften samt Ausrüstung zur Verfügung.

+ Aus dem Versandhaus des DFV +++



## Fanbekleidung für Deutsche Feuerwehr-Meisterschaften in Rostock

Mitfiebern, anfeuern, mitfeiern: Viele der 186 Teilnehmermannschaften der Deutschen Feuerwehr-Meisterschaften in Rostock haben ihre eigenen Fans dabei. Wer noch die passende Fanbekleidung braucht, ist beim DFV-Versandhaus genau richtig: Unter <http://dffwmeisterschaften.mpcf.de/> haben die Bonner einen speziellen Online-Versand für das Feuerwehr-Großereignis eingerichtet. Vom T-Shirt über den Kapuzenpulli bis zur Basecap ist hier alles dabei – reinschauen, kaufen, freuen!



Unisex Kapuzen Sweat Shirt  
Mehr als nur ein Modell:  
Lila, rot und blau. Auch die Feuerwehr-Farbe ist  
möglich. Die Farben sind in mehreren Größen (S bis XL) zu  
bestimmen, um die passende Größe für alle zu  
finden. Die Farben sind in mehreren Größen (S bis XL) zu  
bestimmen, um die passende Größe für alle zu  
finden. Die Farben sind in mehreren Größen (S bis XL) zu  
bestimmen, um die passende Größe für alle zu  
finden.

+ Ticker + + +

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) informiert in seiner Reihe „Baulicher Bevölkerungsschutz für alle Wetterlagen“ nun auch über die Gefahren von Starkregen und Hochwasser. Auf Youtube gibt es zudem Videos mit Tipps zum Schutz des Heims bei Gewitter, Hagel, Erdbeben, Feuer, Schneelast, Eisregen, Lawinen, Sturm und Hochwasser: <http://tinyurl.com/bbk-video>.

Unter anderem mit Unterstützung der deutschen Feuerwehrsulen hat das Sachgebiet „Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen“ der Deutschen gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) die „Unterweisungshilfen für Einsatzkräfte mit Fahraufgaben“ erarbeitet. Ziel dieser Unterweisungshilfen ist die Förderung und Unterstützung der organisationsinternen Unterweisung für Einsatzkräfte mit Fahraufgaben. Zum Download geht's unter [http://publikationen.dguv.de/dguv/udt\\_dguv\\_main.aspx?FDOCUID=26257](http://publikationen.dguv.de/dguv/udt_dguv_main.aspx?FDOCUID=26257).

Für den Conrad Dietrich Magirus Award wird erneut das Feuerwehrteam des Jahres gesucht. Dabei geht es um die spannendsten Einsätze, um Mut, Taktik, kreative Strategie und Engagement. Bewertet werden nicht nur individuelle Leistungen, sondern vor allem Teamwork. Auch ein Sonderpreis für Soziales Engagement wird vergeben. Das Siegerteam gewinnt jeweils eine Reise nach New York. Mehr Infos online unter [www.magirusgroup.com/de/de/serving-heroes/conrad-dietrich-magirus-award](http://www.magirusgroup.com/de/de/serving-heroes/conrad-dietrich-magirus-award).

Die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse lädt unter dem Motto „Schutz für die, die andere schützen“ zu ihrem 5. HFUK-Kommunalforum am 7. und 8. November 2016 in Lübeck ein. Die Fachtagung richtet sich an die leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Städte und Gemeinden sowie die Führungskräfte der Feuerwehren. Die Fachbeiträge behandeln die Maßnahmen der Feuerwehr-Unfallkasse in den Bereichen Prävention und Unfallverhütung sowie die Leistungen der Entschädigung und Rehabilitation aus verschiedenen Blickwinkeln. Informationen und Anmeldung: [www.hfuk-nord.de](http://www.hfuk-nord.de) (Webcode KF2016).

Die deutsche Botschaft in Warschau bittet Feuerwehren in Deutschland um ein ausgemustertes Feuerwehrfahrzeug für eine polnische Freiwillige Feuerwehr. Mögliche Spender können sich unter [ki-hosp1@wars.auswaertiges-amt.de](mailto:ki-hosp1@wars.auswaertiges-amt.de) melden bzw. informieren.

„Generation What?“ ist die größte Studie zur Lebenswelt 18- bis 34-jähriger Menschen in Europa. Der Bayerische Rundfunk sammelt gemeinsam mit dem ZDF, dem SWR und Sendern aus insgesamt zwölf europäischen Ländern Informationen für ein umfassendes Bild der Lebenswelt. Den interaktiven Fragebogen des multimedialen Projekts haben bisher knapp 70.000 junge Menschen in Deutschland ausgefüllt. Spannend für die Feuerwehren: Auch das ehrenamtliche Engagement bzw. die Bereitschaft dazu wird abgefragt. Mehr Infos: [www.generation-what.de](http://www.generation-what.de).

Der Internationale Nassbewerb der FF Neuhofen im österreichischen Salzkammergut findet am 20. August 2016 statt. Informationen und Anmeldung: [wasser@nassbewerb.at](mailto:wasser@nassbewerb.at) bzw. [www.nassbewerb.at](http://www.nassbewerb.at).

---

Der Newsletter des Deutschen Feuerwehrverbandes ist ein Informationsangebot an alle Menschen, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Gerne können Sie ihn an Interessierte weiterleiten oder unter [www.feuerwehrverband.de/newsletter](http://www.feuerwehrverband.de/newsletter) direkt abonnieren.

Herausgeber und Adresse für Feedback:  
Deutscher Feuerwehrverband  
Reinhardtstraße 25  
10117 Berlin

Verantwortlich:  
Silvia Darmstädter (Pressereferentin)  
Telefon (030) 28 88 48 8-23  
E-Mail [darmstaedter@dfv.org](mailto:darmstaedter@dfv.org)  
Website [www.feuerwehrverband.de](http://www.feuerwehrverband.de)  
Twitter [@FeuerwehrDFV](https://twitter.com/FeuerwehrDFV)  
Facebook [www.facebook.de/112willkommen](https://www.facebook.de/112willkommen)